

Trauerrede zur Gedenkfeier für Hans-Ulrich Püschel am 26. März 2019 im Rathaus in Diepholz

Liebe Familie Püschel,

sehr geehrte Frau Staatssekretärin Dr. Flachsbarth, liebe Maria,

sehr geehrter Herr Landrat, lieber Cord,

lieber Volker Meyer (als Kreistagsfraktionsvorsitzender),

lieber Bürgermeister Marré,

lieber Karl-Heinz Klare (als unser Ehrenvorsitzender),

lieber Marcel Scharrelmann (als Landtagsabgeordneter),

liebe Gäste / sehr geehrte Damen und Herren!

Wir nehmen heute gemeinsam Abschied von Hans-Ulrich

Püschel, unserem Uli.

Wir alle sind zutiefst betroffen von diesem tragischen Verlust.

Für viele von uns war er ein guter Freund und langjähriger

Weggefährte.

Als Kreisvorsitzender möchte ich sein Leben und seine vielfachen Leistungen würdigen. Das tue ich auch im Namen unseres Fraktionsvorsitzenden Volker Meyer.

Zugleich darf ich im Namen der CDU-Bezirksvorsitzenden und Vertreterin der Bundesregierung, Staatssekretärin Frau Dr. Maria Flachsbarth, sprechen.

Danach werden Landrat Bockhop und Bürgermeister Marré ein paar Worte sagen.

Liebe Anwesende: Hans-Ulrich Püschel verstarb am Mittwoch im Alter von 63 Jahren nach kurzer schwerer Krankheit.

Er selbst wusste seit einigen Wochen von seiner Erkrankung.

Doch er wollte so in Erinnerung bleiben, wie man ihn kannte.

Das galt für alle.

Das letzte Weihnachtsfest hat er mit seiner Familie gefeiert. Das war einer seiner glücklichsten Momente in 2018.

Im Spätsommer/Herbst hat er mit seiner Tochter noch eine Kreuzfahrt unternommen und diese sehr genossen.

Seine Kinder waren immer eine große Freude für ihn. Er war sehr stolz auf die vier. So hat er z.B. im letzten Jahr in der Weihnachtszeit CDs verschenkt, auf denen der Chor seiner Tochter zu hören war.

Da wusste Uli selbst noch nichts von seinem Schicksal. Und auch wir alle hier haben sehr spät davon erfahren.

Viele sind geradezu vor den Kopf gestoßen und können sich nicht vorstellen, dass er auf einmal nicht mehr da ist.

Er hatte doch so etwas Selbstverständliches.

Viele hätten sich gern von ihm verabschiedet, aber Uli wollte keinen Besuch – schon gar nicht im Hospiz.

Liebe Anwesende, diesen letzten Wunsch gilt es zu respektieren. Respekt verdient auch die unglaubliche Stärke, die Uli Püschel in den letzten Lebenswochen bewiesen hat:

In diesen schweren Stunden hat er alles mit sich selbst ausgemacht. Auch wenn er Schmerzen oder Angst hatte, so hat Uli das nie nach außen getragen.

Rückhalt erhielt er durch seinen katholischen Glauben und die Unterstützung des Pfarrers. Außerdem gab ihm seine Arbeit viel Halt: Solange es möglich war, hat er noch gearbeitet.

Einer seiner letzten Sätze zu mir war: *„Hoffentlich steht im Hospiz in meinem Zimmer ein Schreibtisch, damit ich noch weiter arbeiten kann.“*

Wer Uli Püschel kannte, der weiß, wie nüchtern und pragmatisch er die Dinge sah. Selbst in dieser unglaublich schweren Situation stand für ihn schnell und klar fest: *„Es ist so, wie es ist.“* So hat er seinen Zustand formuliert.

Seine letzte Kraft verwandte er dazu, noch rechtzeitig alle Angelegenheiten zu regeln. Tatkräftige Unterstützung erhielt er von der Mitarbeiterin der Geschäftsstelle, Frau Leewe, die ihn

auf seinen letzten Fahrten begleitet hat. An dieser Stelle möchte ich Ihnen, liebe Frau Leewe, noch einmal ausdrücklich danken!

Auch auf der Weihnachtsfeier meiner Mitarbeiter in Berlin war er noch – wie selbstverständlich – mit dabei.

Und auf unserem Mitgliederentscheid im Dezember haben viele ihn noch einmal so erlebt, wie er war: voll in seinem Element als Geschäftsführer!

Eigentlich war es sein Ziel, noch viele Jahre in dieser Funktion tätig zu sein. Erst mit 70 wollte er in Rente gehen, denn er hatte noch viel vor.

Liebe Anwesende: Sie wissen, dass Hans-Ulrich Püschel vor zwei Jahren für den Landtag kandidieren wollte.

Aufgrund seiner langjährigen Erfahrungen in der Kommunalpolitik und seiner guten Kontakte, auch in Hannover, wäre er dafür bestens geeignet gewesen.

Bei der Kandidaten-Aufstellung erzielte er daher auch im ersten Durchgang die Mehrheit. Doch am Ende reichte es nicht.

Das war vor über 30 Jahren schon einmal so gewesen. Damals war Uli Püschel im Wettbewerb mit Karl-Heinz Klare, der dann Landtagsabgeordneter wurde.

Dennoch war er weiterhin voller Pläne und Visionen für seine politische Arbeit. Er wollte bei der nächsten Kommunalwahl erneut für den Kreistag und den Stadtrat antreten.

Niemals hätte er erwartet, dass eine schlimme Krankheit ihm diese Pläne nehmen würde. In einem unserer letzten Gespräche sagte er mir: „*Das habe ich mir alles ganz anders vorgestellt.*“

Meine Damen und Herren: Über 40 Jahre lang war Hans-Ulrich Püschel Geschäftsführer des CDU-Kreisverbandes Diepholz.

Er war das Gesicht unserer Geschäftsstelle in der Diepholzer Lüderstraße. Dort wohnte er auch – und hat so Beruf und Privatleben miteinander verbunden.

Das war für ihn selbstverständlich, denn die Politik war eine echte Berufung für ihn. Man kann wirklich sagen: Die Partei – die CDU – war sein Leben.

Schon von früher Jugend an engagierte er sich parteipolitisch:

Mit 14 trat er in die Junge Union ein – und mit Erreichen des Mindestalters von 16 Jahren in die CDU.

Er war damit fast 50 Jahre Mitglied in der Union.

Als Jugendlicher war er oft bei unseren ehemaligen Kreisvorsitzenden Walter Link und Karl-Heinz Klare zu Hause und auf deren Veranstaltungen. Er hat damals schon viele Aufgaben für den Kreisverband erledigt.

1973 wurde er zum Geschäftsführer der CDU-Kreistagsfraktion benannt. Da war er gerade einmal 18 Jahre alt.

Mit 21 wurde Uli Püschel auch zum Geschäftsführer des Kreisverbandes bestellt. Diese Tätigkeiten waren ehrenamtlich.

Hauptberuflich absolvierte er eine Ausbildung zum Steuerfachgehilfen.

1979 wurde er dann hauptamtlicher Geschäftsführer des Kreisverbandes.

Ich weiß noch, wie ich ihn zum ersten Mal getroffen habe:

Ich war damals 15 und wollte in die Junge Union eintreten. Die Kreisgeschäftsstelle lag noch in Syke in der Ernst-Boden-Straße. Dort arbeitete Uli Püschel zusammen mit Brigitte Haase, der langjährigen Syker Bürgermeisterin.

Ich kann mich noch gut erinnern, wie ich als junger Mann neugierig den geschäftigen Betrieb dort beobachtet habe.

Als Uli Püschel mir den Mitgliedsantrag reichte, hätte ich nicht erwartet, dass wir die nächsten 37 Jahre so eng zusammenarbeiten würden.

Rückblickend kann ich sagen, dass er mir in all dieser Zeit immer als verlässlicher, wertvoller Ratgeber zur Seite stand.

Aufgrund seiner langjährigen Erfahrung in der Kommunalpolitik galt er als sehr kompetent.

In der Geschäftsstelle stand er für die Mitglieder jederzeit als Ansprechpartner zur Verfügung.

Ebenso unterstützte er die Mandats- und Funktionsträger von Kommune und Kreis über das Land bis hin zum Bund mit enormem Einsatz.

Karl-Heinz Klare hat das so formuliert:

„Wenn man ihn um etwas gebeten hat, hat er das gemacht. Wenn man ihn um fünf Uhr morgens angerufen hat, ist er aufgestanden und hat es gemacht. Er war immer da.“

Insbesondere für unsere ehemalige Landtagsabgeordnete Ulrike Schröder war er ein enger Mitarbeiter. Daraus hat sich eine gute Freundschaft zur Familie Schröder entwickelt.

Eine gute Freundschaft pflegte er auch mit Wilhelm Evers, dem langjährigen Vorsitzenden unserer Kreistagsfraktion. Ebenso

pflegte er ein freundschaftliches Verhältnis mit dessen
Nachfolger Volker Meyer.

Hans-Ulrich Püschel hat unzählige Veranstaltungen – wie
Parteitage, Jahreshauptversammlungen und Termine mit
hochrangigen Regierungsvertretern – vorbereitet.

Er hat viele Mitglieder-Fahrten für unseren Verband
organisiert. Häufig fuhr er mit und hatte viel Freude an diesen
Fahrten.

Als Kreisgeschäftsführer hat er 40 Wahlkämpfe mitgemacht!
Das ist eine immense Leistung – vor allem wenn man bedenkt,
wie das in früheren Jahren ablief:

Wahlkampfbriefe wurden selbst gedruckt, von Hand eingetütet
und für den Postversand vorbereitet.

Das war sehr aufwendig. Aber dank seiner guten Vernetzung
konnte Uli Püschel auf fleißige Helferinnen zählen:

Ein ganzer Trupp Diepholzer Damen – von den Ratsfrauen über die Frauen-Union bis hin zum Hausfrauenbund – packte mit an!

In der heißen Phase wurde bis fünf Uhr morgens geschuftet.

Dann blieben drei, vier Stunden Zeit, bis die Post öffnete.

Also wurden die Tische in der Geschäftsstelle zusammengeschoben und darauf ein kleines Nickerchen gemacht. Auch hier war auf ihn Verlass, erwachte er doch stets von selbst zur rechten Zeit!

Dann fuhr er durch den gesamten großen Landkreis und steuerte alle Postfilialen an, um die Briefe selbst anzuliefern.

Ein gutes Beispiel für seinen unermüdlichen Einsatz war auch die Wahlkampf-Aktion in Ehrenburg: Hier hatte ein Helfer aus Berlin viel zu viele Plakate aufgehängt.

Also zog Uli Püschel nachts los und sammelte die Plakate wieder ein.

Ja, liebe Anwesende, das macht deutlich, wie fleißig er war.

Auch hatte er immer ein offenes Ohr für jeden und war ein guter Zuhörer. Er pflegte eine freundschaftliche Art.

Ganz besonders war Hans-Ulrich Püschel ein Diepholzer durch und durch:

Geboren 1955, wuchs er während des Wirtschaftswunders in der Kreisstadt auf.

Bereits in jungen Jahren engagierte er sich auch in seiner Kirchengemeinde. Mit 15 war er Schriftführer im Jugendrat.

Als junger Mann leistete er seinen Dienst als Soldat auf dem heimischen Fliegerhorst.

Mit Anfang 20 bekam er einen neuen knallgelben VW Golf und fuhr fortan im Rallye-Stil durch Diepholz. Denn die 70 PS waren im Vergleich zum Vorgängermodell, dem deutlich langsamen VW Käfer, geradezu eine technische Revolution.

Und er war stolz auf das neue Auto mit dem Kennzeichen DH-HU für Hans-Ulrich aus Diepholz.

Sein Vater verstarb relativ früh, im Alter von 50 Jahren. Zu seiner Mutter hatte Uli Püschel eine enge Bindung und er hat sie immer sehr umsorgt.

Da er sehr gesellig war, gehörte er auch dem Schützenverein Diepholz von 1953 sowie dem Schützenkorps Diepholz Kompanie Willenberg viele Jahre lang an.

Im Diepholzer Stadtrat war Hans-Ulrich Püschel seit 1981 ununterbrochen vertreten. Darauf war er sehr stolz, ebenso wie auf sein Amt als stellvertretender Bürgermeister.

Ferner war er seit 2015 Vorsitzender des CDU-Stadtverbandes. Auch in dieser Funktion hat er viele Veranstaltungen auf die Beine gestellt.

Besonders stolz war er zudem auf sein Amt als Vorsitzender des Diepholzer Kreistages. Seit 1977 war er hier (mit kurzer

Unterbrechung) Mitglied und seit 2016 hatte er den Vorsitz inne.

Als Kreistagsmitglied gehörte er vielen verschiedenen Gremien über die Jahre an. Gerade die Arbeit im Jugendausschuss war ihm sehr wichtig.

Liebe Anwesende: Wer Uli Püschel kannte, der weiß, dass er ein bekennender Werder-Fan war.

Er hatte zwei Dauerkarten für das Weser-Stadion und lud gerne Freunde zum Mitkommen ein. Da konnte der Terminkalender noch so voll sein, kein Spiel wurde verpasst!

Und wohin er ging, ein wenig Werder war immer dabei: So trug er mal einen Werder-Schal, mal eine Werder-Krawatte.

Das hing von den Anlässen ab. Bei offiziellen Terminen trug er das Fan-T-Shirt unter dem Hemd. Ein anderes Mal zog er das Hosenbein hoch und präsentierte grün-weiße Socken.

Sogar seinen Urlaub widmete er dem SV Werder Bremen: Im Sommer reiste er regelmäßig zum Trainingslager im Zillertal in Österreich. Und er kam immer begeistert zurück, selbst wenn es nur geregnet hatte.

Er würde sich hoffentlich darüber freuen, dass wir seinen Kranz bewusst in den Farben grün-weiß gehalten haben.

Meine sehr verehrten Damen und Herren: In fast 50 Jahren hat Hans-Ulrich Püschel die Politik im Landkreis Diepholz mit geprägt.

Er war ehrenamtlich in vielerlei Funktionen tätig, auch in den CDU-nahen Vereinigungen wie der Mittelstandsvereinigung.

Darüber hinaus pflegte er gute Beziehungen zu den benachbarten Kreisverbänden sowie zum CDU-Bezirksverband und zur Landespartei. Dafür hat er weithin hohe Anerkennung erfahren.

Bei der Trauerfeier war deshalb auch der Generalsekretär unserer Landespartei, Kai Seefried, anwesend.

Wir sind tief betroffen über diesen schweren Verlust. Die Lücke, die Uli Püschel in unserem Kreisverband hinterlässt, wird nicht zu füllen sein.

Vor nicht einmal einem Jahr haben wir mit Karin zur Mühlen eine weitere wichtige Mitarbeiterin verloren. Unsere Geschäftsstelle wird sich nach diesen zwei Schicksalsschlägen in so kurzer Zeit komplett neu aufstellen müssen.

Mein sehr verehrten Damen und Herren:

Wir haben mit Uli Püschel einen sehr wertgeschätzten Politiker und loyalen Freund verloren.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten und ihn so in Erinnerung behalten, wie er es sich gewünscht hat.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.